

Aktuelle Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt in Nürnberg zum Schuljahresbeginn – Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der beruflichen Schulen

Aktuelle Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt in der Stadt Nürnberg

Die Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt ist zu Beginn des neuen Schuljahres noch immer sehr angespannt. Allein im Hauptamt Nürnberg waren bis zum 25.08.2003 noch 1.329 Ausbildungsplatzbewerber, die sich beim Arbeitsamt Nürnberg gemeldet hatten, unversorgt. Ihnen standen aktuell bis zu diesem Tag nur 186 nicht besetzte Ausbildungsplätze zur Verfügung. Nicht einmal jedem siebten Jugendlichen konnte folglich ein betrieblicher Ausbildungsplatz angeboten werden. Die im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich ungünstigere Relation beruht auf einem Rückgang des Ausbildungsplatzangebots: Im Zuständigkeitsbereich der IHK verringerten sich die Lehrstellen um 6,1%, im Handwerk sogar um 8,6%. Selbst in Zukunftsbranchen, wie dem Informations- und Telekommunikationsbereich wurden dem Arbeitsamt Nürnberg in diesem Jahr 15,5% weniger Ausbildungsstellen gemeldet als im Vorjahr.

Arbeitsamt Nürnberg (Hauptamt Nürnberg): Nicht besetzte Ausbildungsstellen und noch nicht vermittelte Bewerber

Berufsbereiche	noch nicht besetzte Ausbildungsstellen	noch nicht vermittelte Bewerber	noch nicht besetzte Ausbildungsstellen	noch nicht vermittelte Bewerber
	August 2003	August 2003	August 2002	August 2002
Pflanzen, Landwirtschaft, Bergbau	3	18	2	8
Metallberufe	21	184	13	163
Elektriker	4	68	4	56
Textil-, Bekleidungs-, Lederberufe	1	2	2	4
Ernährungsberufe	13	40	26	33
Bau- und Baunebenberufe einschl. Tischler	10	98	12	65
Druckberufe, übrige Fertigungsberufe	5	60	6	55
Technische Berufe	5	29	3	30
Waren- und Dienstleistungskaufleute	45	334	82	272
Verkehrsberufe	0	12	1	13
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	46	253	128	239
Körperpfleger, Gästebetreuer, Hauswirtschafts- und Reinigungsberufe	19	99	39	71
Übrige Dienstleistungsberufe	14	132	19	114
Gesamt	186	1329	337	1123

(vgl. Presseinformation Nr. 48/2003 des Arbeitsamtes Nürnberg vom 04.09.2003)

Die Übersicht zeigt, dass es in nahezu alle Wirtschaftssektoren mehr Ausbildungsplatzsuchende als Stellenangebote gibt. Nur in wenigen Berufen liegt das Angebot an noch nicht besetzten Stellen über der Bewerberzahl, so z. B. beim Ausbildungsberuf Fleischer/-in oder Fachmann/-frau für Systemgastronomie.

Trotz enormer Anstrengungen vieler Institutionen (Arbeitsamt, Kammern, Presse, etc.) wird es im Herbst nicht gelingen, alle Jugendlichen, die jetzt noch einen Ausbildungsplatz suchen, im dualen System unterzubringen.

Zusätzliche Maßnahmen für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz

Bereits vor Schulbeginn hatten sich sehr viele Hauptschulabsolventen an Nürnberger Berufsschulen im Berufsvorbereitungsjahr angemeldet. Noch freie Plätze im BVJ werden am 16. und 17. September 2003 im Rahmen der Restplatzbörse beim Amt für Berufliche Schulen an Hauptschüler vergeben, die im neuen Schuljahr keine duale Ausbildung beginnen.

Nahezu zeitgleich finden am 16. und 18. September 2003 im Arbeitsamt Nürnberg Vermittlungs- und Beratungstage statt, die das Arbeitsamt zusammen mit der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer veranstaltet. Noch freie Ausbildungsplätze können hier vergeben und unversorgte Jugendliche beraten werden.

Schon jetzt zeichnet sich ab, dass das Arbeitsamt Nürnberg im Oktober berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen anbieten wird, um unversorgte Bewerber in speziellen Kursen auf eine duale Ausbildung vorzubereiten¹.

Die Ergebnisse dieser Aktionen werden zusammengefasst und gehen den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses und des Schulausschusses als Tischvorlage zu.

Zusätzliche Maßnahmen der Stadt Nürnberg

Berufsvorbereitungsjahr (Vollzeit)

Das Berufsvorbereitungsjahr bietet Berufsschulpflichtigen die Möglichkeit, während eines Schuljahres berufliche Grundkenntnisse in mehreren Berufsfeldern zu erwerben. Die Jugendlichen besuchen dabei täglich die Berufsschule und werden dort sieben Stunden wöchentlich praktisch und 20 Stunden pro Woche im Theorie- und allgemeinbildenden Unterricht auf eine duale Ausbildung vorbereitet.

Das städtische Angebot des Berufsvorbereitungsjahres als vollschulische Maßnahme zur Eingliederung Jugendlicher in die Berufs- und Arbeitswelt wurde zum Schuljahr 2003/04 stark ausgeweitet. Ziel war es, möglichst jedem Nürnberger Hauptschüler bzw. Hauptschülerin, der/die keine Ausbildungsstelle fand, ein Angebot zu machen. Die Zahl der BVJ-Klassen wurde um sieben auf insgesamt 22 Klassen erhöht².

Zwei dieser zusätzlichen Klassen sind als sogenannte Berufsgrundausbildungsjahre konzipiert. In enger Anlehnung der Studentafeln, Fächer und Lerninhalte an die duale Ausbildung wird hier fachspezifisch gezielt auf einen Beruf vorbereitet (Bereiche: Gastronomieberufe, Bau-/Bauausbauberufe). Bei guten Leistungen der Schüler kann das Berufsvorbereitungsjahr in dieser Form (zumindest teilweise) auf die Ausbildungszeit angerechnet werden, falls der Schüler/die Schülerin im Anschluss an das BVJ eine duale Ausbildung in dem betreffenden Berufszweig beginnt.

¹ vgl. Presseinformation Nr. 48/2003 des Arbeitsamtes Nürnberg vom 04.09.2003

² vgl. Statistik in der Anlage

Berufsvorbereitungsjahr (kooperativ)

Hauptschülern, denen ein hoher Praxisanteil bei der Berufsvorbereitung entgegenkommt und die zusätzlicher sozialpädagogischer Betreuung bedürfen, bietet die Stadt Nürnberg seit dem Schuljahr 2002/03 das Berufsvorbereitungsjahr in kooperativer Form an. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an drei Tagen pro Woche im Praktikum bei externen Bildungseinrichtungen bzw. in Betrieben. Sie werden dabei gezielt sozialpädagogisch betreut. An zwei Tagen pro Woche besuchen die Jugendlichen die Berufsschule. Hier eignen sie sich Basiswissen zu den gewählten Berufsfeldern in praxisorientiertem Unterricht an.

Zum neuen Schuljahr erweitert die Stadt Nürnberg die Zahl der BVJ-Klassen in kooperativer Form um drei Klassen: Die Berufsschule 3 (Berufsfelder: Metalltechnik, Nahrungsmittelhandwerk) und die Berufsschule 5 (Berufsfelder: Nahrung/Hauswirtschaft, Verkauf/Gestaltung) richten je zwei Klassen ein, die Berufsschule 1 eine Klasse (Berufsfeld: Anlagenmechaniker: Sanitär/Heizung/Klimatechnik als Berufsgrundausbildungsjahr³). Da die Jugendlichen des BVJ-K besonderer pädagogischer Förderung bedürfen, sind hier maximal 16 Schüler in einer Klasse.

Berufsfachschulen

Insgesamt unterhält die Stadt Nürnberg neun Berufsfachschulen. Hier können Jugendliche nach dem Abschluss der Hauptschule in zwei bzw. drei Jahren einen beruflichen Bildungsabschluss bzw. staatlichen Berufsabschluss erreichen. Die Berufsfachschulen verleihen zusätzlich bei einem Notendurchschnitt von mindestens 2,5 (in den Vorrückungsfächern) sowie befriedigenden Englischkenntnissen (Nachweis eines mind. fünfjährigen Unterrichts) den mittleren Schulabschluss.

Berufsfachschulen gibt es in Nürnberg für folgende Ausbildungsrichtungen: BFS für Informatik-Assistenten, BFS Bekleidung, BFS für bekleidungstechnische Assistenten, BFS Kinderpflege, BFS Hauswirtschaft, BFS Sozialpflege, BFS Altenpflege (neu im Schuljahr 2003/04), BFS für medizinisch-technische Laborassistenten und BFS für Büroberufe.

Zum Schuljahr 2003/04 wurde von der Stadt Nürnberg je eine zusätzliche Klasse an der Berufsfachschule für Sozialpflege und der Berufsfachschule für Büroberufe eingerichtet. Insgesamt besuchen im Schuljahr 2003/04 weit über 1000 Schüler die Nürnberger Berufsfachschulen.

Wirtschaftsschule

In diesem Herbst sind auch Schülerinnen und Schüler vom Mangel an Ausbildungsplätzen in Unternehmen betroffen, die die Hauptschule mit gutem bzw. sehr gutem Abschluss beendet haben. Viele von ihnen meldeten sich an der Städtischen Wirtschaftsschule an mit dem Ziel, in zwei Schuljahren die mittlere Reife zu erreichen (zweistufige Wirtschaftsschule). Nachdem das Kultusministerium beschloss, in Nürnberg zum Schuljahresbeginn zwei zusätzliche, staatliche Eingangsklassen der zweistufigen Wirtschaftsschule einzurichten, konnten Anfang September 60 weitere Hauptschüler nachträglich aufgenommen werden. Zum Schuljahresanfang starteten nun insgesamt 93 Schülerinnen und Schüler in den 10. Klassen der Wirtschaftsschule Nürnberg.

³ vgl. Berufsvorbereitungsjahr (Vollzeit)

Zusammenfassung

Trotz der angespannten Finanzlage bietet die Stadt Nürnberg mit diesen Bildungsmaßnahmen zusätzlich nahezu 400 Jugendlichen im Schuljahr 2003/04 die Möglichkeit, sich auch ohne Ausbildungsvertrag berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen. Es sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass sich möglichst viele dieser Schüler dadurch langfristig in den Arbeitsmarkt integrieren.

Vollschulische Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote der Stadt Nürnberg

Schularten	Berufsfelder	Schuljahr 2002/03		Schuljahr 2003/04		Veränd. geg. Sept. 02	
		Klassen	Schüler	Klassen ¹	Schüler ²	Klassen	Schüler
Berufsfachschulen							
B 1	BFS Informatik-Assistenten						
B 5	BFS Bekleidung						
B 5	BFS bekleid.techn. Assistenten	2	54	2	52	0	-2
B 7	BFS Kinderpflege	6	136	6	142	0	6
B 7	BFS Hauswirtschaft ³	1	20	1	26	0	6
B 7	BFS Sozialpflege	8	223	8	220	0	-3
B 7	BFS Altenpflege ⁴	7	152	7	140	0	-12
B 8	BFS med.-techn. Laborassistenten	4	106	5	132	1	26
B 14	BFS Büroberufe	0	0	1	19	1	19
Gesamt		3	72	3	72	0	0
		8	226	9	251	1	25
		39	989	42	1054	3	65
Wirtschaftsschule							
4-stufig							
3-stufig							
2-stufig ⁵		16	444	17	492	1	48
Gesamt	davon 2 Eingangsklassen im Schuljahr 2003/04 staatlich	6	161	7	203	1	42
		5	153	5	157	0	4
		27	758	29	852	2	94
Berufsvorbereitungsjahr (Vollzeit)							
B 1	BVJ: Metall/Elektrotechnik						
B 1	BVJ: Heizung/Sanitär/Elektro						
B 2	BVJ: Metall/Kfz	1	25	1	25	0	0
B 3	BVJ: Hausservice/Versorgungstechnik			1	25	1	25
B 3	BVJ: Metall/Bau/Holz	1	24	2	54	1	30
B 3	BVJ: Wirtschaft/Informatik	1	31	1	30	0	-1
B 3	BVJ: Wirtschaft/Mediengestaltung	1	31	1	30	0	-1
B 3	BVJ: Wirtschaft/Nahrung	1	31	1	30	0	-1
B 3	GAJ ⁶ : Gastronomie	1	31	1	30	0	-1
B 3	BVJ: Wirtschaft/Lager	1	30	1	30	0	0
B 5	BVJ: Wirtschaft, Nahrung/Hauswirtschaft			1	30	1	30
B 5	BVJ: Kinderpflege, Nahrung/Hauswirtschaft			1	30	1	30
B 5	BVJ: Körperpflege, Nahrung/Hauswirtschaft	3	84	3	78	0	-6
B 6	BVJ: Verkauf/Lagerwirtschaft	2	42	2	52	0	10
B 11	BVJ: Bau, Farbe/Raum	1	29	2	53	1	24
B 11	GAJ ⁶ : Bau-/Bauausbaugewerbe	1	21	2	49	1	28
Gesamt							
		15	413	22	601	7	188

Beilage 13

Berufsvorbereitungsjahr (kooperativ)							
B 1	BVJ-K: Anlagenmechaniker: Sanitär/Heizung/Klimatechnik (als GAJ ^b)			1	16	1	16
B 3	BVJ-K: Metalltechnik	1	16	1	16	0	0
B 3	BVJ-K: Nahrungsmittelhandwerk (Bäcker/Konditoren)			1	16	1	16
B 5	BVJ-K: Nahrung/Hauswirtschaft	1	16	1	16	0	0
B 5	BVJ-K: Verkauf/Gestaltung (Schauwerbegestaltung/Floristik)			1	16	1	16
		2	32	5	80	3	48
Gesamt		83	2192	98	2587	15	396
Summen aller Schularten							

Erläuterungen:

- 1) Stand 12.09.2003
- 2) Stand 12.09.2003 (endgültige Schülerzahlen stehen erst zum 20.10.2003 fest)
- 3) Summe: BFS-Hauswirtschaft II und III (mittl. Abschluss)
- 4) BFS Altenpflege ersetzt frühere FS Altenpflege
- 5) Insgesamt 3 Eingangsklassen der 2-stufigen Wirtschaftsschule, davon 2 staatliche Eingangsklassen
- 6) GAJ: Berufsgrundausbildungsjahr (Das GAJ kann von Ausbildungsbetrieben (teilw.) auf die spätere Ausbildungszeit angerechnet werden.)